

Südtiroler in Nordrhein-Westfalen

Mitgliederversammlung 2017

Der April beginnt - schönes Frühlingswetter vor der Tür – beste Voraussetzungen für den ersten Spaziergang – dann treffen sich die Südtiroler in NRW zu ihrer Mitgliederversammlung in Köln. Der 1. Vorsitzende Gerd Heinze konnte ungeachtet der oben genannten Verlockungen immerhin 46 Mitglieder in den Räumen von INVIA begrüßen – ein Beweis, dass der Verein noch am Leben ist und die Mitglieder die Arbeit und den Einsatz ihres Vorstandes zu schätzen wissen.

Die Versammlung wurde routinemäßig abgewickelt: Rückblick auf das Geschäftsjahr 2016 mit dem absoluten Höhepunkt, der Kultur- und Wallfahrt im Herbst nach Niederdorf im Pustertal – für alle Teilnehmer ein unvergessliches und interessantes Erlebnis. Aber auch die Brauhausführung in Düsseldorf, die Frühjahrswanderung an der Wiehltalsperre, das Sommerfest an der Sieg, die Stadtführung und Dombesichtigung in Aachen sowie das obligate Törggelen am Rhein stießen auf Anerkennung und fanden allgemeines Wohlgefallen.

Auch 2017 locken wieder einige attraktive Veranstaltungen. Das Kochen in Köln hat bereits im Januar mit einer Rekordbeteiligung stattgefunden (Knödel locken immer), im Mai ruft wieder die „Südtiroler Hütte“ im Bergischen Land und anlässlich des Sommerfestes soll es dieses Jahr besondere Attraktionen für unsere kleinsten Mitglieder geben. Im September darf man einen Ahrtaler Roten genießen, dann steht das 40-jährige Jubiläum auf dem Programm und als diesjähriger Höhepunkt winkt Ende November eine dreitägige Fahrt nach München mit Besuch der Südtiroler Volksbühne, des Deutschen Museums und natürlich wird auch das Hofbräuhaus angesteuert.

Der Bericht des Kassierers und die aktuelle Kassenlage trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei und die Versammlung endete – wie in früheren Jahren – mit einem etwas schelmischen Gedicht unseres Haus- und Hofpoeten Hermann Rottensteiner. Nach dem Austausch der allerletzten Informationen machten sich alle zufrieden und mit froher Erwartung der zukünftigen Ereignisse auf den Heimweg.

(Egon Santer).